

Der Mann am Klavier spielt noch immer

„Paulchen“ wird 85

Er spielte Klavier, leitete Tanzorchester und warnte Hawaiiurlauber vor einer mangelhaften Versorgung mit Kaltgetränken. Am 12. März feiert Paul Kuhn seinen 85. Geburtstag.

Seine Karriere war schon früh im „Eimer“. In dem gleichnamigen Weinlokal stand der gebürtige Wiesbadener nämlich bereits als Schüler auf der Bühne. Sein Akkordeon tauschte er jedoch bald gegen ein größeres Tasteninstrument ein und wurde 1953 als „Deutschlands Jazzpianist Nr. 1“ ausgezeichnet. Es folgten zahlreiche Tanzmusiksendungen wie etwa „Pauls Party“ sowie die Leitung der Bigband des Senders Freies Berlin (SFB). Aktuell ist Paul Kuhn wieder auf Tournee. Ob er dabei an seiner Behauptung festhält, wonach es in dem 50. Bundesstaat der USA kein Bier gebe, ist nicht bekannt. Dabei existieren auf Hawaii immerhin acht aktive Brauereien. Prost, Herr Kuhn!



Foto: Arne Köhler

Paul Kuhn



Die Kanzlerin Angela Merkel (Katharina Thalbach).



Fotos (3): Hardy Brackmann/SAT1

Der Adlige Franz Ferdinand von und zu Donnersberg (li., Kai Schumann) freut sich auf seine politische Karriere.

Der Fall Guttenberg als Polit-Satire im Fernsehen

Als Minister abgeschrieben

Von den einen wurde er verehrt, die anderen kritisierten ihn scharf: Vor genau zwei Jahren trat Karl-Theodor zu Guttenberg von seinen politischen Ämtern zurück, nachdem ihm sein Dokortitel von der Universität Bayreuth aberkannt worden war. Nun dient die Geschichte des CSU-Politikers als Hintergrund für die Satire „Der Minister“ (12.3., 20.15 Uhr, Sat.1).

Die Handlung ist schnell erzählt und dürfte eh bekannt sein: Der junge Adlige Franz Ferdinand von und zu Donnersberg sieht seine Zukunft in der Politik. Sein Weg führt kontinuierlich nach oben, bis er schließlich an die Tür zum Kabinett der Kanzlerin klopft. Der Liebling der Boulevardpresse wird schließlich Minister und alles scheint perfekt. Doch dann bringt ihn eine Überprüfung seiner Doktorarbeit plötzlich in Bedrängnis.

Wird der gescheiterte Polit-Star Guttenberg hier noch einmal mit Dreck beworfen? Dreh-

buchautorin Dorothee Schön sagt, ihr gehe es nicht um Häme und Gehässigkeit. Sie wolle die Sprechblasen und Eitelkeiten der Mächtigen enthüllen. Hierfür werden in den Dialogen zahlreiche Originalzitate verwendet. Schön will mit ihrer Satire der Politik und den Medien sowie den Wählern selbst einen Spiegel vorhalten. Wie in dem bekannten Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ gehöre zu der Geschichte eben nicht nur ein nackter Herrscher, sondern auch ein Volk, das ihm bewundernd applaudiert, obwohl es gar nichts zu sehen gibt.



Franz Ferdinand gewinnt immer mehr an Beliebtheit.

Wer bin ich?

Geboren wurde ich am Dreikönigstag im brandenburgischen Treuenbrietzen. Im kommenden Januar jährt sich dieses Ereignis übrigens zum 50. Mal. Einen vielleicht noch größeren Grund zum Feiern hatte ich allerdings vor genau 20 Jahren. Damals setzte ich mich in einem wichtigen Wettbewerb gegen den Amerikaner „Prince“ Charles Williams durch. Ich persönlich finde derartige Spitznamen ja ein wenig albern. Der, den man mir verpasste, bezog sich auf mein kultiviertes Auftreten. Oder lag es daran, dass ich bei der Arbeit stets Handschuhe trug?

Meinen Namen finden Sie unten rechts auf dieser Seite.

Schauspielerinnen Isabelle Huppert wird 60

Oh là là, Madame!

Zugegeben, über das Alter einer Dame zu schreiben ist nicht wirklich charmant. Aber mal ehrlich: Hätten Sie geglaubt, dass die französische Schauspielerin Isabelle Huppert am 16. März ihren 60. Geburtstag begeht? Na sehen Sie!

Im Februar stellte Isabelle Huppert auf der Berlinale ihren Film „Die Nonne“ vor. Dass sie zuvor bereits eine Prostituierte gespielt hat, beweist nur die Wandlungsfähigkeit der Charakterdarstellerin. Ganz bewusst sucht sie sich schwierige Rollen, die sie herausfordern. Sie fesselt die Zuschauer mit ihren Blicken, ist in einem Moment abweisend, im nächsten zärtlich und liebevoll. Herzlichen Glückwunsch, Frau Huppert! Oder etwas eleganter: bon anniversaire, Madame Huppert!



Foto: Nicolas Genin

Frankreichs schönster Film-Export: Isabelle Huppert.



Prominente engagieren sich

Mit einer Wette fing alles an

In einer ZDF-Sendung redet Karlheinz Böhm 1981 vom Hunger in Afrika. Und er wettet, dass nicht einmal ein Drittel der Zuschauer zu dessen Bekämpfung eine Mark spenden würde. Es kommen 1,2 Millionen D-Mark zusammen. Im selben Jahr gründet der Schauspieler den Verein Stiftung Menschen für Menschen e.V. und widmet sich seither der Hilfe für Äthiopien. Am 16. März wird Karlheinz Böhm 85 Jahre alt.

Er wird für viele immer der Franz Joseph an der Seite von Romy Schneiders Sissi bleiben. Die wirkliche Rolle seines Lebens fand Karlheinz Böhm jedoch erst vor rund 30 Jahren. Solange hilft der Schauspieler bereits notleidenden Menschen in Äthiopien. So gerne er auch vor der Kamera stand, es ist der Einsatz gegen den Hunger in Afrika, der seinem Leben einen tieferen Sinn gibt.

Auch privat findet Karlheinz Böhm sein Glück auf dem fernen Kontinent. Er heiratet 1991 die aus Äthiopien stammende Agrarexpertin Almaz Böhm. Gemeinsam widmen sie sich



Foto: Tsui/GNU

Karlheinz Böhm gründete „Menschen für Menschen“.

fortan ihren beiden gemeinsamen Kindern sowie ihrem Lebenswerk. Gemeinsam bauen sie unter anderem Schulen und Bewässerungsanlagen am Horn von Afrika. Und gemeinsam werden sie wohl auch den 16. März verbringen, an dem Karlheinz Böhm seinen 85. Geburtstag feiert. Wir gratulieren einem Mann, der einen Kaiser im Film spielte, und dessen menschliche Größe im wahren Leben bewies.

Gesucht wurde „Gentleman“ Henry Maske.